

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 24 (1953)

Heft: 1

Rubrik: Marktbericht der Union Usego

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

auch vorteilhaft Ihre Malereien einbrennen und vergolden. Sie finden auch da eine grosse Auswahl in sämtlichen Mal-Utensilien und alles andere zum bemalen.

Verlangen Sie Auskunft und Anleitung von Jan Stanek, Kasernenstr./Lagerstr. 1, Zürich 4.

Neuerscheinung für den Anstaltsgärtner

Soeben ist das sehr umfangreiche und übersichtliche Gartenbuch 1953 von Samen-Vatter, das weit mehr bietet als ein gewöhnlicher Katalog, in prächtigem Farben-Umschlag erschienen. Er enthält zehn Abteilungen: Gemüsesamen (auch Küchenkräuter und Arzneipflanzen), Blumensamen, Blumenzwiebeln, Rasenmischungen, Feldsamen und Nutzpflanzen, Dünger und Bodenverbesserungsmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel, Technische Gartenbedarfsartikel, Tierpflege und Literatur.

Eine zwölfseitige Liste am Anfang enthält zahlreiche Blumen- und Gemüsenheiten, sowie die Spezialitäten der Firma. Der Praktiker findet in dem sehr übersichtlich angeordneten Katalog ausser Preisnotierungen eine Unmenge von Auskünften über Sorteneigenschaften, Kulturen, Schädlingsbekämpfungsmassnahmen, welche angetan sind, das Buch nicht nur bei seiner Samenbestellung, sondern auch im Laufe des Jahres immer wieder zu konsultieren.

Interessenten können diesen Katalog — der in allen seinen Teilen zweisprachig (deutsch und französisch) abgefasst ist) — bei Samen-Vatter, Bern, kostenlos beziehen.

Hobart-Küchenmaschinen

Wir möchten unsere Vereinsmitglieder auf die Firma J. Bornstein AG, Generalvertretung für die weltbekannten HOBART-Maschinen, aufmerksam machen. Die Firma HOBART liefert seit über 50 Jahren die bestbekanntesten Geschirrwashmaschinen. Es werden heute auch Modelle hergestellt, die sich für den mittleren und kleineren Betrieb sehr gut eignen. HOBART-Geschirrwashmaschinen erlauben Ihnen viel rascheres und angenehmeres Arbeiten bei höchster Hygiene, denn das Geschirr wird mit ca. 90 gradigem Wasser gespült und damit auch ein Trocknungsverfahren erreicht. Es stehen heute hunderte von HOBART - Geschirrwashmaschinen in der Schweiz praktisch im Betrieb und sie haben sich in jeder Beziehung hervorragend bewährt.

HOBART fabriziert auch die weltbekanntesten Universalküchenmaschinen mit *Planetengerieße* in 10 verschiedenen Grössen — elektrische Kartoffelschälmaschinen in 4 verschiedenen Grössen — elektrische Fleischschneidemaschinen in 3 verschiedenen Grössen, sowie Rahmbläser. Die grosse Erfahrung dieser Spezialfirma ist eine Garantie für die hervorragende Qualität und gediegene Konstruktion der HOBART-Produkte.

Die Firma J. Bornstein AG, Zürich, beschäftigt sich nicht nur mit dem Verkauf, sondern hat auch einen eigenen Service, der für alle Kunden zur Verfügung steht.

Marktbericht der Union Usego

Olten, 31. Dezember 1952

Zucker

Die Preise für Zucker waren in letzter Zeit flau trotz guter Nachfrage für Lieferungen in der ersten Hälfte 1953.

Immerhin zeigte sich in den letzten Tagen eine leichte Festigung des Marktes. Die Produktion in Cuba wird durch spezielle Massnahmen gedrosselt, um einen weitern Preiszerfall aufzuhalten.

Kaffee

Grosse Aenderungen hat es auf dem Kaffeemarkt nicht gegeben. Die Aussichten für Brasilkaffee sind nicht überaus günstig. Man rechnet in nächster Zeit noch mit höheren Preisen.

Columbier und Zentralamerikaner, die in letzter Zeit etwas schwach waren, ziehen nun eher wieder an.

Tee

Festere Stimmung am Markte auch für billige Sorten. In Indien haben 12 grosse Plantagen ihren Betrieb eingestellt, weil die gesamte Produktion zu Verlustpreisen verkauft werden musste. Weitere Gross-Plantagen, die sich in ähnlicher Lage befinden, sollen diesem Beispiel folgen. Dies zeigt an, dass man für das Ernte-Jahr 1953-54 wieder bessere Preise sehen wird. Die Pflanzler haben erkannt, dass es für sie lukrativer ist, weniger Tee zu produzieren, dafür aber bessere Qualitäten.

Reis

Italien hat nun die Kontingente für das nächste Quartal bekanntgegeben. Eine Einigung zwischen den Reismühlen und dem Handel kam bis heute nicht zustande. Eine Intervention des Bundesrates ist im Gange.

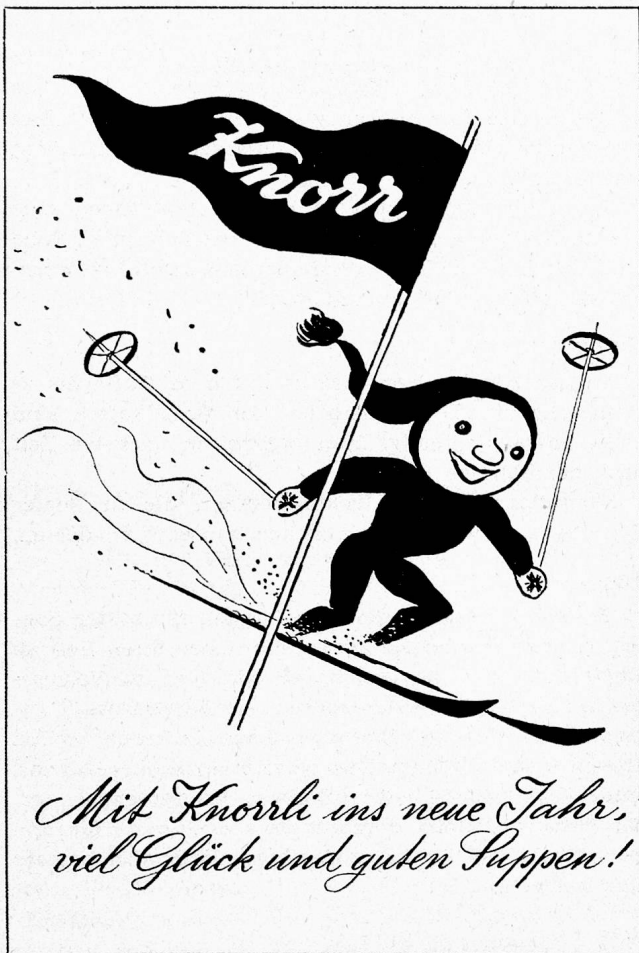
Die Preise im Ursprungsland haben erneut angezogen, weshalb eine Preisanpassung in nächster Zeit nicht zu umgehen sein wird.

Frische Früchte

Auf dem Frischobstmarkt hält die seit Wochen bestehende Ruhe weiter an. Sonderbarerweise sind die billigen Sorten überhaupt nicht gefragt. Dies ist ein deutlicher Beweis für die massgebenden Organe des Schweizerischen Obstverbandes. Tatsächlich wird man bei uns so schnell wie möglich auf Sorten übergehen müssen, die das Volk auch wirklich kauft.

Unser *Obstbau* dürfte daher in allernächster Zeit eine *sehr grosse Umstellung* erfahren. Auch die Walliser Produzenten werden sich diesem neuen Grundsatz anschliessen müssen; denn es liegt ja in erster Linie im Interesse der Erzeuger, dass unser Schweizerobst genügenden Absatz findet.

Auch das Agrumengeschäft (Mandarinen und Orangen) hat sich über die verflossenen Feiertage nicht sehr lebhaft entwickelt, wie es sonst zu diesen Zeiten in den vergangenen Jahren der Fall war. Worin der Grund dieser allgemein festgestellten Zurückhaltung liegt, ist nicht genau bekannt. Vermutlich trägt die Tatsache, dass den Konsumenten das ganze Jahr hindurch Einkaufsmöglichkeiten für frische Früchte zur Verfügung stehen, viel dazu bei, dass sich der Verkauf nicht nur auf bestimmte Zeiten konzentriert.



Bänder und Litzen

in allen Ausführungen, Farben und Breiten

**Wäschenamen und -Nummern
Gummi-elastische Artikel
Knöpfe und Nähfaden**

für Lingerie und Näherei

Fritz Jäckles Erben, Oberägeri

Schnürriemen- und Litzenfabrik, Tel. (042) 4 52 32

Ihr Lieferant

SEIT 25 JAHREN

Winzeler & Cie. AG.

BERN - ZÜRICH

Lebensmittel - Textilien

Frisches Gemüse

Seit einigen Wochen bestehen sehr grosse Schwierigkeiten in der Beschaffung von Kopfsalat.

Italien, welches gewöhnlich kurz vor Weihnachten mit seinen Lieferungen einsetzte, wird kaum vor Ende Januar spedieren können, da die Anbaugelände an der adriatischen Küste überflutet sind.

In Frankreich ist die wenige verfügbare Ware für den Schweizer Markt sehr teuer, so dass nur sehr kleine Quantitäten von dort hereinkommen. Die übrige Ware stammt aus Spanien, welche qualitativ die schönste und preislich die vorteilhafteste ist.

Ebenfalls sehr kritisch ist die Situation mit dem Endiviensalat. Hingegen stehen dann grosse Mengen Brüsseler Chicorée zur Verfügung. Die Preise für dieses Saisongemüse verändern sich jeden Tag.

Wintergemüse

Ein vermehrtes Interesse für die typischen Wintergemüse Weisskabis, Kohl, Rotkabis und Rübli kann bereits festgestellt werden. Es sind grössere Quantitäten eingelagert worden. Rübli wurden teilweise vom Auslande eingeführt.

Nachwort der Redaktion: Beim Jahreswechsel möchten wir der Union Usego für die regelmässige Zusendung dieses für das Fachblatt geschriebenen Marktberichtes danken. Wir wissen, dass er im Leserkreis sehr beachtet wird.

Stellenvermittlung des Vereins für Schweiz. Anstaltswesen (VSA)

Stellenanzeiger

der Zentralen Stellenvermittlung des VSA:

Frau H. Landau-Schneebeli, Schipfe 7 (Schuhhaus zum Goetzen, Tramhaltestelle Rathaus), Zürich 1, Telephon (051) 27 59 80, Postcheck VIII 28118. Einsendeschluss am 25. des Monats.

Sprechstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9—11 Uhr; Montag und Mittwoch 14.30—17.00 Uhr oder nach vorheriger Vereinbarung.

Offene Stellen

2041 In Mädchenheim im Kt. Zürich wird auf Frühjahr 1953 tüchtige, erzieherisch begabte, protestantische **Hauswirtschaftslehrerin** zur Leitung der Küche und zur Erteilung des hauswirtschaftlichen Unterrichtes gesucht.

Ebenso per sofort eine **Gärtnerin** mit erzieherischen Fähigkeiten. Es kommen nur prot. Bewerberinnen in Frage.

2045 In neues Lehrlingsheim in Zürich wird gesunde, kräftige **Köchin** oder Tochter mit guten Kochkenntnissen gesucht, welche die Küche für zirka 45 Personen selbständig übernehmen kann, sowie ein tüchtiges **Zimmermädchen**.

2046 Waisenhaus mit Landwirtschaft im Bündnerland sucht einfache, kinderliebende **Tochter** mit guten Kochkenntnissen für die selbständige Führung der Heimküche.